

29.03.–03.04.  
2016

# 9. LICHTER FILMFEST FRANKFURT INTERNATIONAL

LICHTER-  
FILMFEST.DE

PRESSEINFORMATION, 22. März 2016

## Das Gesamtprogramm 2016

Über einhundert Filme, Gesprächsforen, Konzerte, Ausstellungen und Performances erwarten die Besucher des **9. LICHTER Filmfest Frankfurt International**. Vom 29. März bis 3. April 2016 zeigt LICHTER internationale Filme über „Grenzen“ sowie die besten Produktionen aus Hessen und Rhein-Main. Schirmherr Edgar Reitz eröffnet die Filmschau. Festivalzentrum ist erstmals der Frankfurter Mousonturm.

13 internationale Langfilme, darunter vier Deutschlandpremierer, und ein umfangreiches Begleitprogramm beleuchten 2016 das LICHTER-Jahresthema „Grenzen“. „Die aktuellen Ereignisse in den Krisengebieten der Welt, aber auch die zunehmende Abschottung in Europa haben uns bewegt, grundsätzlich über Grenzen nachzudenken“, sagt Gregor Maria Schubert, Direktor des LICHTER Filmfest. Zwei bewegende Dokumentationen erzählen von Flüchtenden an Europas Außengrenzen (**Les Sauteurs**) und dem Leben im syrischen Bürgerkrieg (**Coma**). Auch Spielfilme über den Alltag von Kindern in einer serbischen Enklave im Kosovo (**Enklava**) oder über einen NATO-Posten im afghanisch-pakistanischen Grenzland (**The Wakhan Front**, DP) finden sich im Programm. Doch LICHTER versteht Grenzen nicht nur territorial. „Uns interessieren auch die unsichtbaren Linien zwischen gesellschaftlichen Gruppen (**Louisiana – The Other Side** und **Masaan**, DP), die Grenzen des Gehorsams (**Experimenter**, DP), des eigenen Körpers (**Walking Distance**), des Humors (**Pecore in Erba**, DP) oder die Grenzen der Macht (**I stay with you**)“, so Johanna Süß, stellvertretende Festivalleiterin, die gemeinsam mit Gregor Maria Schubert und Philippe Crackau das internationale Programm kuratiert hat. Seit 2012 bringt LICHTER, das vor neun Jahren als Plattform des regionalen Films gegründet wurde, internationale Filme zu einem jährlich wechselnden gesellschaftspolitischen Thema auf die Leinwand. „Die internationale Sektion und das Begleitprogramm haben seither stetig an Bedeutung gewonnen“, resümiert Schubert. „Zum fünften Geburtstag der Reihe loben wir 2016 erstmals den **International Feature Award** aus.“

Interdisziplinäre Debatten, eine transmediale Ausstellung und kreative Formate wie eine Video-Techno-Oper reflektieren und vertiefen 2016 das Festival-Thema „Grenzen“. Die Veranstaltungen des Begleitprogramms finden in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt am Main statt. Im Auftaktgespräch **Europa: Außen.Grenzen.Innen** am 30. März diskutieren Migrationsforscher Mark Terkessidis, Karl Kopp (Pro Asyl), Nicole Deitelhoff („Normative Orders“) und Ralph Bollmann (FAZ) die Bedeutung europäischer Grenzmechanismen. Der interdisziplinäre Kongress **LICHTER AGORA** am 1. April steht unter dem Motto „Grenzen Unlimited“. In einem Staffelgespräch untersuchen Wissenschaftler, Praktiker und Publikum gesellschaftliche Abgrenzungserfahrungen, politische Grenzziehungen, Grenzen des Wachstums und den grenzenlosen Raum des Internets.

### Hessen und Rhein-Main: Das regionale Filmprogramm

Die regionale Filmreihe präsentiert 2016 25 Langfilme und 28 Kurzfilme mit Bezug zu Rhein-Main und Hessen. 11 Langfilme und 22 Kurzfilme konkurrieren dabei um die Hauptpreise des LICHTER Wettbewerbs. Weltpremiere feiern **Sung-Hyung Chos** einfühlsames Nordkorea-Porträt **Meine Brüder und Schwestern im Norden**, Thomas Carlés berührende und zugleich schonungslose Dokumentation über das Sterben seiner eigenen Eltern **Lisbeths letzte Reise** und Lilo Mangelsdorffs Film **Unterwegs in der Musik** über das Leben und Wirken der Darmstädter Komponistin und Mitgründerin des Archivs „Frau und Musik“ Barbara Heller.

Anlehnungen an das Thema „Grenzen“ finden sich auch im regionalen Programm: Răzvan Georgescu Deutschlandpremiere **Trading Germans** enthüllt die geheimen Deals um den einzigen Riss im Eisernen Vorhang, der über 240.000 Rumäniendeutschen den Weg in den Westen ebnete. Farid Eslams mit dem Hessischen Filmpreis ausgezeichnete Musik-Dokumentation **Yallah! Underground** porträtiert die einflussreichsten Underground-Künstler des arabischen Frühlings. Ein Glanzlicht des jungen deutschen Kinos ist der Abschlussfilm des LICHTER Filmfest am 3. April: **Jonathan**. Für das Drehbuch seines sensiblen Coming-of-Age-Dramas, das bei Lichter als Hessenpremiere läuft, erhielt **Piotr Lewandowski** den Hessischen Filmpreis.

Freunde des Stummfilms kommen bei LICHTER 2016 in drei Sonderveranstaltungen auf ihre Kosten. Ungewöhnliche Live-Sounds treffen dabei auf Klassiker der Filmgeschichte: **Der letzte Mann + Les Trucs live**, **Lolita Knockout Ensemble (Rainer Michel, Ali Neander u.a.) live // Der General** und **Scherenschnittfilme: Edeltraud Engelhardt meets „The Ohohohs“**.

### Schirmherr und Gäste

LICHTER freut sich besonders, den Schirmherrn 2016, **Edgar Reitz**, bei der Eröffnung am 29. März als Redner sowie zur Vorstellung seines Films **Die andere Heimat** am Folgetag begrüßen zu dürfen. Zahlreiche weitere Gäste aus der deutschen und internationalen Filmlandschaft haben sich darüber hinaus angekündigt: Schauspieler **Robert Stadlober** wird zur Hessenpremiere des surrealen Films **Anhedonia – Narzissmus als Narkose** erwartet. **Karin Hanczewski** und **Sebastian Fräsdorf**, beide Darsteller in Tom Sommerlattes **Im Sommer wohnt er unten**, sind neben Produzentin **Iris Sommerlatte** beim Screening anwesend. Zudem wirken der Schauspieler **Stipe Erceg**, die Leiterin der Sektion Perspektive Deutsches Kino bei der Berlinale, **Linda Söffker**, Regisseur und Produzent **Hermann Vaske** und andere Persönlichkeiten des deutschen Films in den regionalen und internationalen Langfilmjuroys mit.

### Spielorte / LICHTER Art Award

Im Künstlerhaus Mousonturm kann LICHTER erstmals drei Säle unter einem Dach bespielen. Weitere Filme sind bei langjährigen LICHTER Partnern zu sehen: im Mal Seh'n Kino, im Kino des Deutschen Filmmuseums, der Wiesbadener Filmbühne Caligari und dem Lederpalast in Offenbach.

Die Finalisten des **LICHTER Art Award für zeitgenössische Videokunst** werden während der gesamten Festivalwoche in der Frankfurter Naxoshalle ausgestellt. Zu ihnen zählen die Australierin Zanny Begg mit der Arbeit **1001 Nights in Fairfield**, der Brasilianer Fabiano Mixo mit **Woman without Mandolin**, die Kanadierin Yalitsa Riden mit dem Film **Shoreline**, der US-Amerikaner James N. Kienitz Wilkins mit **B-Roll with Andre** sowie Sita Scherer und Tina Schönfelder aus Deutschland mit ihrem Werk **Ansichten**. Ebenfalls in der Naxoshalle kommen die Video-Techno-Opern **Der 1. April 2016** und **Der 2. April 2016** auf die Bühne, die aktuelle Ereignisse des Tages inszenieren und die Tagesschau live in eine Tagesshow verwandeln.

Weitere Informationen zu Filmen, Reihen und Veranstaltungen finden Sie im Anhang.

### Tickets jetzt sichern!

Kino- und Theaterkarten sowie die vollständige Übersicht über alle Filme und das Begleitprogramm des LICHTER Filmfest unter: [www.lichter-filmfest.de](http://www.lichter-filmfest.de).

**Über den Abdruck der Meldung oder eine redaktionelle Berichterstattung freuen wir uns!**

**Weitere Informationen unter:**

<https://www.lichter-filmfest.de>

<https://www.facebook.com/LICHTERfilmfest>

<https://twitter.com/LICHTERfilmfest>

<http://vimeo.com/user3266074>

**Kontakt Presse**

Lisa Dressler

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T: 0160 945 24 338

[presse@lichter-filmfest.de](mailto:presse@lichter-filmfest.de)

**Kontakt Festivalleitung**

Gregor Maria Schubert

Festivaldirektor

T: 0163 24 24 883

[g.schubert@lichter-filmfest.de](mailto:g.schubert@lichter-filmfest.de)

**Hintergrund**

Das LICHTER Filmfest ist die zentrale Plattform des Filmschaffens der Rhein-Main-Region und mit seiner Auswahl von Filmen aus allen Regionen der Welt ein wichtiges internationales Festival an einem wachsenden Standort der Filmbranche. LICHTER geht vom 29. März bis zum 3. April 2016 in seine neunte Ausgabe. LICHTER hat seine Wurzeln in der Film- und Kulturszene der Region: Das LICHTER Filmfest Frankfurt International begann als Werkschau des regionalen Films in einem selbstgebauten Atelierkino und hat sich in den letzten sieben Jahren zu einem mehrtägigen, internationalen Festival entwickelt. LICHTER findet seit 2008 jedes Jahr im Frühling an verschiedenen Spielstätten in Frankfurt und in anderen Städten der Rhein-Main-Region statt. Ein Team aus rund 40 hauptsächlich ehrenamtlich engagierten Filmemachern, Medienexperten und Filmliebhabern richtet das Festival alljährlich aus. Die achte Auflage des Festivals im März 2015 war ein voller Erfolg: 12.000 Gäste besuchten die 50 Filme aus wenigstens 15 Ländern sowie die zahlreichen Begleitveranstaltungen und die Ausstellung des LICHTER Art Award.

# Filmreihe Internationale Langfilme

Internationale Dokumentar- und Spielfilme zum Thema „Grenzen“

## Wettbewerb

**Mittwoch, 30. März 2016, 21:00 Uhr, Mousonturm // Studio 1**

***Hessenpremiere***

### **Les Sauteurs**

Dokumentarfilm, DNK 2016, Frz./Bambara OmU, 80 min.

Regie: Abou Bakar Sidibé, Estephan Wagner, Moritz Siebert

In Marokko, entlang der Grenzbefestigung zur spanischen Exklave Melilla, dokumentiert der Malier Abou Bakar Sidibé das Leben derer, die wie er versuchen, den Zaun nach Europa zu überwinden. Die Hessenpremiere setzt den anonymen Bildern von Drohnen und Überwachungskameras die Geschichten und Gesichter der Flüchtenden entgegen.

**In Anwesenheit von Abou Bakar Sidibé**

**Donnerstag, 31. März 2016, 20:00 Uhr, Mousonturm // Saal**

***Deutschlandpremiere***

### **Experimenter**

Spielfilm, USA 2015, Engl. OmU, 97 min.

Regie: Michael Almereyda

Das mit Peter Sarsgaard und Winona Ryder prominent besetzte Biopic erzählt das Leben von Stanley Milgram. In den sechziger Jahren schockierte der Psychologe mit den Ergebnissen seiner Experimente zu Autorität und Gehorsam die Öffentlichkeit und befeuerte Diskussionen über das Wesen des Menschen.

**Donnerstag, 31. März 2016, 20:00 Uhr, Mousonturm // Studio 1**

***Deutschlandpremiere***

### **The Wakhan Front**

Spielfilm, FR/BL 2015, Frz./Arab. OmU, 100 min.

Regie: Clément Cogitore

In dem fesselnden Mystery-Thriller verschwinden auf unerklärliche Weise Soldaten einer französischen NATO-Einheit. Als auch den Taliban Männer abhandenkommen, stellt Regisseur Clément Cogitore die Machtfrage zwischen Mensch, Natur und Übernatur.

**Donnerstag, 31. März 2016, 20:00 Uhr, Mal Sehn**

***Rhein-Main-Premiere***

### **Dog Lady**

Spielfilm, AR 2015, Span. OmU, 95 min.

Regie: Laura Citarella, Verónica Llinás

Der argentinische Beitrag Dog Lady ist das intime, fiktionale Porträt einer namenlosen Frau, die mit sechs Hunden am Rande der Metropole Buenos Aires lebt. Der Film erzählt mit poetischen Bildern von einer Einzelkämpferin, die den Zwängen der menschlichen Gemeinschaft ein selbstgewähltes Leben in Abgeschiedenheit entgegensetzt.

**In Anwesenheit von Kamerafrau Soledad Rodriguez**

**Donnerstag, 31. März 2016, 20:30 Uhr, Deutsches Filmmuseum**

***Rhein-Main-Premiere***

### **Enklava**

Spielfilm, D/SRB 2015, OmU, 92 min.

Regie: Goran Radovanović

Der kleine Nenad lebt in einer serbischen Enklave im Kosovo. Täglich muss er in einem gepanzerten UN-Wagen den Weg in die Schule antreten. Dabei ist er mit einem Land konfrontiert, das seine Kriegsvergangenheit längst nicht bewältigt hat. Der Anti-Kriegsfilm ging dieses Jahr für Serbien ins Rennen um eine Oscar-Nominierung.

**In Anwesenheit von Regisseur Goran Radovanović**

**Filmgespräch mit Gaby Babić, Festivaldirektorin goEast**

**Donnerstag, 31. März 2016, 22:00 Uhr, Mousonturm // Saal**

***Deutschlandpremiere***

**Pecore in erba**

Spielfilm, I 2015, Ital. OmeU, 87 min.

Regie: Alberto Cavaglia

Ganz Italien ist in Aufruhe – Leonardo Zuliani ist verschwunden! Als erfolgreicher Karikaturist, Mode-Designer und Kult-Autor ist Zuliani eine Person des öffentlichen Interesses. Vor allem aber ist er ein bekennender Antisemit, der seine Gewaltphantasien in Comicstrips und Spielen auslebt. Alberto Cavaglia wagt es, in einer bissig-ironischen, maßlos überzeichneten Mockumentary Intoleranz, Rassismus und mediale Empörungsrhetorik bloßzustellen.

**In Anwesenheit von Regisseur Alberto Cavaglia**

**Freitag, 01. April 2016, 20:30 Uhr, Deutsches Filmmuseum**

***Hessenpremiere***

**The Other Side**

Dokumentarfilm, FR/IT 2015, Engl. OV, 92 min.

Regie: Roberto Minervini

Für die verwundete Gesellschaft im Süden Louisianas ist der amerikanische Traum schon lange ausgeträumt. Öffentlich leben die Protagonisten ihren Alltagsrassismus und Fanatismus gegen die Regierung. Die Hessenpremiere gibt einen verstörend tiefen Einblick in den Alltag hoffnungsloser Menschen.

**Freitag, 01. April 2016, 22:00 Uhr, Deutsches Filmmuseum**

***Deutschlandpremiere***

**Masaan**

Spielfilm, IND/F 2015, Hindi meU, 103 min.

Regie: Neeraj Ghaywan

Neeraj Ghaywan erzählt in dem indischen Beitrag Masaan vom Erwachsenwerden junger Menschen zwischen Tradition und Moderne: Die Studentin Devi und der Krematoriums-Mitarbeiter Deepak ringen mit dem Kastensystem, einer rigorosen Sexualmoral und den brutalen Strafen, die jenen drohen, die mit den alten Werten brechen.

**Wiederholung: Sonntag, 03. April 2016, 18:00 Uhr, Filmmuseum**

**Samstag, 02. April 2016, 17:30 Uhr, Mousonturm // Studio 1**

***Rhein-Main-Premiere***

**Coma**

Dokumentarfilm, SY/LB 2015, Arab. OmeU, 98 min.

Regie: Sara Fattahi

Die Dokumentation zeigt den Alltag syrischer Frauen aus drei Generationen. Regisseurin Sara Fattahi erzählt von der privaten Seite des Krieges. Nur die Mauern ihres gemeinsamen Hauses in Damaskus trennen die drei Frauen von der Gewalt im Land unter der die Gesellschaft Stück für Stück zerbricht.

**Sonntag, 03. April 2016, 18:00 Uhr, Mousonturm // Studio 1**

***Rhein-Main-Premiere***

**Walking Distance**

Spielfilm, MEX 2015, Spanisch OmU, 100 min.

Regie: Alejandro Guzmán Álvarez

In der Tragikomödie geht es um den beschwerlichen Weg eines adipösen Mannes heraus aus dem Gefängnis der eigenen Einsamkeit. Mit zartem Humor führt das urbane Märchen in die Welt eines leidenden Menschen, ohne uns zu Voyeuren zu machen.

## **Internationale Langfilmjury**

**Max Linz**, Regisseur

**Barbara Schweizerhof**, Filmkritikerin

**Hermann Vaske**, Regisseur und Produzent

## **Außerhalb des Wettbewerbs**

**Samstag, 02. April 2016, 19:00 Uhr, Mousonturm // Saal**

***Hessenpremiere***

### **The Lobster**

Spielfilm, IRL/UK/GRC/FRA/USA 2015, Engl. OmU, 118 min.

Regie: Yorgos Lanthimos

In einer totalitären Gesellschaft ist jeder Mensch zur Paarbeziehung verpflichtet. David und andere Singles haben 45 Tage, um einen neuen Partner zu finden – sonst werden sie in ein Tier ihrer Wahl verwandelt. Die dystopische Fabel mit Colin Farrell, Rachel Weisz und John C. Reilly erzählt in surrealen Bildern und mit schwarzem Humor von Liebe und Einsamkeit.

**In Anwesenheit von Darstellerin Angeliki Papoulia**

**Samstag, 02. April 2016, 22:00 Uhr, Mal Sehn**

***Rhein-Main-Premiere***

### **El abrazo de la serpiente**

Spielfilm, CO 2015, Spa./Por./Deu./Cat./Lat./Amazonisch OmU, 125 min.

Regie: Ciro Guerra

Der in Cannes preisgekrönte und für einen Oscar nominierte Schwarz-Weiß-Epos begleitet im Jahr 1909 den hessischen Ethnologen Theodor Koch-Grünberg und den Schamanen Karamakate auf der Suche nach einer Heilpflanze. Knapp dreißig Jahre später bringt Theodors Reisetagebuch einen Amerikaner dazu, ebenfalls in den südamerikanischen Dschungel aufzubrechen.

**Samstag, 02. April 2016, 22:30 Uhr, Deutsches Filmmuseum**

***Deutschlandpremiere***

### **I stay with you**

Spielfilm, MEX 2014, OmU, 99 min.

Regie: Artemio Narro

Im Partytaumel eines mexikanischen Junggesellenabschieds sind vier junge Frauen auf der Suche nach schnellen Abenteuern. In einer Absteige treffen Ana, Natalia, Sofia und Valeria auf einen Macho in Cowboymontur. Schnell gerät die Situation außer Kontrolle. Der Film zeigt eine stilsichere Gore-Komödie, die vor klassischen Horror-Motiven genauso wenig Halt macht wie vor männlicher Kastrationsangst.

## Filmreihe Regionale Langfilme

Dokumentar- und Spielfilme mit Rhein-Main- und Hessen-Bezug

### Wettbewerb

**Dienstag, 29. März 2016, 20:00 Uhr, Mousonturm // Saal**

**Weltpremiere // LICHTER-Eröffnungsfilm**

**Meine Brüder und Schwestern im Norden**

D 2016, OF mit dt. UT, 106 min.

Regie: Sung-Hyung Cho

Die Frankfurter Filmemacherin und **LICHTER-Preisträgerin Sung-Hyung Cho** wuchs als gebürtige Südkoreanerin mit der Vorstellung auf, das nördliche Nachbarland sei von Monstern bevölkert. Als erste südkoreanische Filmemacherin überhaupt erhielt sie eine offizielle Drehgenehmigung für Nordkorea und somit die Chance, sich von Vorurteilen zu verabschieden und das vorgefertigte Bild von den menschlichen Robotern im Norden zu revidieren. Der Film porträtiert die Menschen hinter den hartnäckigen Klischees und Stereotypen und gibt Einblicke hinter die protzige Propagandafassade einer uns verschlossenen Lebenswelt.

**In Anwesenheit der Regisseurin**

**Wiederholung: Samstag, 02. April 2016, 15:00 Uhr, Mousonturm // Saal**

**Mittwoch, 30. März 2016, 20:00 Uhr, Deutsches Filmmuseum**

**Im Sommer wohnt er unten**

Spielfilm, D 2015, Deutsche OF, 99 min.

Regie: Tom Sommerlatte

Die von der Hessischen Filmförderung kofinanzierte Culture-Clash-Komödie spielt in einem Sommerhaus in Frankreich. Dort treffen zwei Brüder aufeinander: Der eine ein lebenswerter Versager, der andere ein angestrebter Karrierist. Der Film ist eine fein beobachtete Charakterstudie, die mit Witz und Charme Machtkonstellationen innerhalb einer Familie aufzeigt.

**In Anwesenheit von Produzentin Iris Sommerlatte, Darsteller Sebastian Fräsdorf und Darstellerin Karin Hanczewski**

**Mittwoch, 30. März 2016, 20:00 Uhr, Mal Sehn**

**Auf einer Skala von 1 - 10**

Dokumentarfilm, D 2015, Deutsch mit engl. Untertiteln, 76 min.

Regie: Katharina Uhland

Nachdem ihre 26 Jahre alte Schwester die Diagnose Knochenkrebs erhielt, ist die Kamera für die Darmstädterin Katharina Uhland dokumentierende Begleiterin und Schutzschild zugleich.

Entstanden ist ein wunderbar leiser Film, der, mal melancholisch, aber oft auch überraschend humorvoll nach den Auswirkungen einer Krebsdiagnose für Erkrankte und Angehörige fragt.

**In Anwesenheit von Produzentin Eva-Luise Volkmann und Protagonistin Johanna Uhland**

**Donnerstag, 31. März 2016, 18:00 Uhr, Mousonturm // Saal**

**Der Staat gegen Fritz Bauer**

Spielfilm, D 2015, Deutsche OF, 105 min.

Regie: Lars Kraume

Ausgezeichnet mit dem *Hessischen Filmpreis* erinnert Lars Kraumes Polit-Thriller an den Mann, der den Holocaust erstmals vor die bundesdeutsche Justiz brachte. Ein packendes Kammerspiel mit einem stark aufspielenden Burghart Klaußner in der Rolle des unbequemen Generalstaatsanwalts Fritz Bauer.

**Im Anschluss Filmgespräch mit Werner Renz, Fritz Bauer Institut**

**Freitag, 01. April 2016, 20:00 Uhr, Mal Sehn**

**Deutschlandpremiere**

**Trading Germans**

Dokumentarfilm, D/RUM 2015, Deutsch/Rumän. OmU, 90 min.

Regie: Răzvan Georgescu

Die zum Teil in Frankfurt gedrehte und von der Hessischen Filmförderung unterstützte Deutschlandpremiere ist Agententhiller und kunstvolle Dokumentation zugleich. Politiker und Verantwortliche geben Einblicke in die geheimen Deals um den einzigen Riss im Eisernen Vorhang: 240.000 Rumäniendeutsche können unter Ceaușescu in den Westen ausreisen.

**In Anwesenheit des Regisseurs, des Hauptprotagonisten Dr. Heinz Günter Hüscher, des Cutters Wolfgang Lehmann, des Produzenten Max Chrambach und des ehemaligen Handballspielers Hans-Günther Schmidt.**

**Wiederholung: Samstag, 02. April 2016, 18:00 Uhr, Caligari Filmbühne Wiesbaden**

**Freitag, 01. April 2016, 18:00 Uhr, Deutsches Filmmuseum**

**Ein Atem**

Spielfilm, D/GR 2015, Deutsche OF, 100 min.

Regie: Christian Zübert

In dem zum Großteil in Frankfurt gedrehten Drama muss die Athenerin Elena aus finanzieller Not in Deutschland als Kindermädchen bei einem wohlhabenden Paar arbeiten. In einem Augenblick ihrer Unachtsamkeit wird die kleine Lotte entführt. Der einfühlsame Film gibt der Griechenlandkrise ein Gesicht und ist eine scharfe Beobachtung menschlicher Befindlichkeiten.

**Freitag, 01. April 2016, 20:00 Uhr, Mousonturm // Saal**

**Yallah! Underground**

Dokumentarfilm, CZE/D/UK/EGY/CAN/USA 2015, OmU, 85 min.

Regie: Farid Eslam

Der Film porträtiert Untergrund-Musiker in den Metropolen Beirut, Kairo, Amman oder Ramallah während des Arabischen Frühlings. Mit elektronischen Beats, provokanten Texten und selbstbewusster Weiblichkeit rütteln sie an den Säulen der autokratischen Regime. Für seine Dokumentation erhielt der Rüsselsheimer Filmemacher Farid Eslam den Hessischen Filmpreis 2015.

**In Anwesenheit des Regisseurs Farid Eslam**

**Samstag, 02. April 2016, 20:00 Uhr, Mal Sehn**

**Weltpremiere**

**Unterwegs in der Musik - Die Komponistin Barbara Heller**

Dokumentarfilm, D 2015, Deutsche OF, 83 min.

Regie: Lilo Mangelsdorff

Der Film gibt einen intimen Einblick in das künstlerische Schaffen der in Darmstadt lebenden Pianistin, Komponistin und Mitbegründerin des „Archiv Frau und Musik“. Zugleich erzählt er von den Widerständen, mit denen sich komponierende Frauen noch in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts konfrontiert sahen.

**In Anwesenheit von Regisseurin Lilo Mangelsdorff**

**Filmgespräch mit Mary Ellens Kitchens, Archiv Frau und Musik**

**Samstag, 02. April 2016, 18:00 Uhr, Deutsches Filmmuseum**

**Wir können nicht den hellen Himmel träumen**

Dokumentarfilm, D/IT/AU 2015, Deutsche OF, 91 min.

Regie: Carmen Tartarotti

Von den einst 28 Dominikanerinnen im Kloster Maria Steinach in den Dolomiten sind nur die Schwestern Angelika und Benvenuta geblieben. Die Frankfurter Filmemacherin Carmen Tartarotti (Lichter-Preisträgerin 2010) hat den Alltag der zwei Frauen begleitet und dabei leise Momente voller Lebensfreude, Ruhe und manchmal auch Einsamkeit in dieser Enklave eingefangen.

**In Anwesenheit von Regisseurin Carmen Tartarotti**



**Samstag, 02. April 2016, 20:00 Uhr, Deutsches Filmmuseum**

***Hessenpremiere***

**Fritz Lang**

Spielfilm, D 2015, Deutsche OF, 104 min.

Regie: Gordian Maugg

Das von der Hessischen Filmförderung unterstützte Biopic mit Heino Ferch in der Hauptrolle erzählt zum 40. Todestag des einflussreichen Filmemachers die spannende

Entstehungsgeschichte des genialen Kriminalfilms „M – Eine Stadt sucht einen Mörder“. Je tiefer Lang sich in eine Düsseldorfer Mordserie einarbeitet, die den Stoff für seinen Film abgeben soll, umso stärker gerät er selbst an den seelischen Abgrund.

**In Anwesenheit von Regisseur Gordian Maugg**

**Samstag, 02. April 2016, 20:00 Uhr, Mousonturm // Studio 1**

***Weltpremiere***

**Lisbeths letzte Reise**

Dokumentarfilm, D 2015, Deutsche OF, 79 Min.

Regie: Thomas Carlé

Der Frankfurter Filmemacher Thomas Carlé, Medienprofessor in Darmstadt, hat über zehn Jahre das Sterben seiner Eltern mit der Kamera begleitet. In seiner filmischen Auseinandersetzung mit dem nahenden Tod findet er erstaunlich ehrliche Bilder und gewährt dem Zuschauer intime Einblicke. Ein schonungslos aufrichtiger, berührender und mutiger Film.

**In Anwesenheit des Regisseurs**

**Wiederholung: Sonntag, 03. April 2016, 14:00 Uhr , Mousonturm // Studio 1**

## **Regionale Langfilmjury**

**Stipe Erceg**, Schauspieler

**Nico Sommer**, Regisseur

**Linda Söffker**, Leiterin der Berlinale-Sektion Perspektive Deutsches Kino

## Außerhalb des Wettbewerbs

**Mittwoch, 30. März 2016, 18:00 Uhr, Deutsches Filmmuseum**

**Deutschlandpremiere**

**Road Movie Ukraine**

D 2015, OmU, 65 min.

Regie: Olga Petrova, Lutz Jahnke

Denkt man an die Ukraine, hat man fast unmittelbar die Bilder vom Majdan vor Augen. Nach dem Beginn der Protestbewegung Ende 2013 folgten Bürgerkrieg und Zerstörung, die das Land zerrissen zurückließ. Der Film blickt hinter die Grauschleier der Kriegsbilder. Die Filmemacher **Olga Petrova**, gebürtige Ukrainerin, und **Lutz Jahnke** reisten auf der Suche nach Antworten 2014 quer durch das Land. In nur 17 Tagen gelang den beiden **Absolventen der HfG Offenbach** so das Porträt unterschiedlichster Menschen, die vor allem die Liebe zu ihrer Heimat eint.

**In Anwesenheit der Regisseure Olga Petrova und Lutz Jahnke**

**Mittwoch, 30. März 2016, 19:00 Uhr, Mousonturm // Saal**

**Die andere Heimat - Chronik einer Sehnsucht**

D 2013, OV, 230 min.

Regie: Edgar Reitz

Jakob Simon wächst in der Zeit der großen Massenauswanderungen im Hunsrück auf. Sein Wunsch, die Hungersnot und Armut der Heimat zurück zu lassen und wie so viele aus seiner Region ein neues Leben in Brasilien zu beginnen, hält der 19-Jährige in einem Reisetagebuch fest, dem er sich wortgewandt und in epischer Länge regelmäßig anvertraut. Das Schwarz-Weiß-Drama von Edgar Reitz erhielt den Deutschen Filmpreis 2014 und ist die Vorgeschichte der weltberühmten Heimat-Familiensaga.

**In Anwesenheit von Regisseur und Schirmherr Edgar Reitz**

**Donnerstag, 31. März 2016, 18:00 Uhr, Filmmuseum**

**Endzeit**

A 2015, OV, 110 min.

Regie: Anna Groos, Jan Groos

Die Webserie begleitet das Künstlerpärchen Daniel und Valerie. Zunehmend vom Kunstmarkt genervt, beginnt Daniel sich für alternative Lebenswege zu interessieren. Als er von seinem Onkel einen Keller voller Survival-Ausrüstung erbt, hat er eine Idee. Was zunächst als bloßes Geschäftsmodell geplant war, wächst sich nach und nach zur utopischen Idee einer gesellschaftlichen Neuordnung aus. Der Film stellt Fragen nach alternativen Lebensentwürfen und trifft dabei genau den Nerv unserer Zeit.

**In Anwesenheit von Regisseur Jan Groos**

**Donnerstag, 31. März 2016, 18:00 Uhr, Mousonturm // Studio 1**

**Triple Feature I**

**Vier Danach**

D 2014, OV, 44:27 min.

Regie: Julia J. Geiß

In Deutschland infizierten sich Anfang der achtziger Jahre etwa 1800 hämophile Männer, so genannte Bluter, durch ein verunreinigtes Gerinnungsmedikament mit HIV. Mehr als 1000 von ihnen sind mittlerweile an AIDS verstorben. Die Filmemacherin **Julia Geiß** stellt neben den Erfahrungen ihrer eigenen Familie drei weitere betroffene Familien und deren Umgang mit der Krankheit sowie dem Tod vor.

**Opa**

D 2015, OmU, 17:40 min.

Regie: Olga Petrova

**Olga Petrovas** Großvater ist in der ukrainischen Kleinstadt Uman eine lokale Größe. 50 Jahre lang war er verschiedener Widrigkeiten zum Trotz Direktor der einzigen Sportschule in der Umgebung. Der Film ist die zu Ehren des Großvaters liebevoll aufgearbeitete Biographie einer stolzen Enkelin, die auf das mit Engagement und Nächstenliebe geleitete Lebenswerk ihres Opas zurückblickt.

**In Anwesenheit der Regisseurin Olga Petrova**

**In between identities**

D 2015, OV, 8:50 min.

Regie: Aleksandar Radan

Der Film führt in die Welt eines weltbekannten Computerspiels und unterläuft dort jede Erwartung. Statt Action erwartet den Zuschauer in einem virtuellen L.A. eine geisterhafte Identitätssuche.

**In Anwesenheit des Regisseurs Aleksandar Radan**

**Donnerstag, 31. März 2016, 22:00 Uhr, Mousonturm // Studio 1**

***Rhein-Main-Premiere***

**Kurzzeithelden**

D 1999-2015, OV, 45 min.

Regie: Christine Wagner, Roman Gonther

Wir schreiben das Jahr 2025. Die Crew um Kapitän Herc Heros macht sich auf, um den ersten Überlichtgeschwindigkeitsflug der Menschheit zu absolvieren. Alle vorherigen Versuche endeten bisher in einer Katastrophe. Und auch dieses Mal läuft nicht alles glatt. Manche Filme brauchen Zeit, viel Zeit, um das Licht der Welt zu erblicken. **Christine Wagners** Science-Fiction-Abenteuer ist ein solches Projekt. Nicht weniger als 16 Jahre hat es gedauert, bis das Ding im Kasten war.

**In Anwesenheit von Regisseurin Christine Wagner und ihrer Crew**

**Donnerstag, 31. März 2016, 22:00 Uhr, Mal Sehn**

**Digitale Dissidenten**

D 2015, Deutsche OF, 90 min.

Regie: Cyril Tuschi

Ständige Erreichbarkeit und ein ununterbrochener Informationsfluss gehören zu unserem digitalen Zeitalter dazu. Dass damit aber auch eine ständige Sichtbarkeit und Informationspreisgabe unsererseits einhergeht, wird uns immer wieder dann vor Augen geführt, wenn Abhörskandale ans Licht kommen. *Digitale Dissidenten* erzählt die unglaublichen Geschichten hinter den Männern und Frauen, denen wir es verdanken, dass Skandale dieser Art überhaupt publik werden.

**In Anwesenheit des Regisseurs Cyril Tuschi**

**Freitag, 01. April 2016, 20:00 Uhr, Mousonturm // Studio 1**

**Lotte**

D 2016, OV, 76 min.

Regie: Julius Schultheiß

Krankenschwester *Lotte* zieht ziellos durch Berlin, übernachtet mal bei der Freundin, mal bei der Gelegenheitsbekanntschaft, mixt leckere Bier-Schnaps-Cocktails und verarztet unglücklich gefallene Trinker in der Kneipe um die Ecke. Ihr hedonistischer Lebensentwurf wird jedoch auf eine Probe gestellt, als plötzlich Tochter Greta auf der Matte steht, die sie vor Jahren zusammen mit weiterem emotionalen Ballast in ihrer Provinzheimat zurückgelassen glaubte.

**In Anwesenheit des Regisseurs Julius Schultheiß**

**Freitag, 01. April 2016, 20:00 Uhr, Caligari Filmbühne Wiesbaden**

***Hessenpremiere***

**Schrotten!**

D 2014, OV, 90 min.

Regie: Max Zähle

„Schrotten“, das heißt nicht nur, ein Endprodukt wieder in seine Bestandteile zu zerlegen, das heißt vor allem, sich niemandem unterzuordnen, vor niemandem im Staub zu kriechen. Zumindest nach Meinung des Schrottplatzclans Talhammer, der seit dem Unfalltod von Patriarch Fiete kurz vor dem Ruin steht. Da kommt eine Zugladung Kupfer des Konkurrenten und Erzfeinds Kercher gerade recht. Der Film ist eine wilde Mischung aus Komödie, Hamburg-Western und Milieufilm à la Guy Ritchies *Snatch*.

**In Anwesenheit des Regisseurs Max Zähle**

**Wiederholung: Samstag, 02. April 2016, 17:00 Uhr, Mousonturm // Saal**

**Samstag, 02. April 2016, 15:30 Uhr, Mousonturm // Studio 1**

**Tokat – das Leben schlägt zurück**

D 2015, OV, 76 min.

Regie: Andrea Stevens, Cornelia Schendel

Anfang der 90er mischen türkischstämmige Gangs die Frankfurter Szene auf. Von Drogen verticken, Jacken abziehen bis hin zu Mord reicht das Repertoire der Jugendlichen, die sich in Banden mit illustren Namen wie „Turkish Powerboys“, „Griesheim Tigers“ oder „Ahorn Boys“ zusammengeschlossen haben. Die Frankfurter Filmemacherinnen **Andrea Stevens** und **Cornelia Schendel** fragen in *Tokat*, was aus den harten Jungs von damals geworden ist.

**In Anwesenheit der Regisseurinnen und des Protagonisten Kerem**

**Wiederholung: Sonntag, 03. April 2016, 12:00 Uhr, Filmmuseum**

**Samstag, 02. April 2016, 20:15 Uhr, Lederpalast Offenbach / Ledermuseum**

**Tatort: Wer bin ich?**

D 2015, OV, 90 min.

Regie: Bastian Günther

Nach dem grandiosen Tarantino-Tatort *Im Schmerz geboren* ist auch der neuste **HR-Streich** aus Wiesbaden alles andere als typische Sonntagabend-Krimiunterhaltung. Nach nur fünf Minuten liegt die vierte Wand zertrümmert am Boden, die Filmfigur ist als fiktiv entlarvt. Bühne frei für das schonungslos-satirische Spiegelkabinett einer typischen Tatort-Filmcrew, das vom Quotenorientierten Redakteur über egomanische Frankfurter Schauspielkollegen (die zufällig im gleichen Hotel wohnen) bis hin zur neidischen Mit-Kommissarin sämtliche Befindlichkeiten hinter der Kamera auf die Schippe nimmt.

**Samstag, 02. April 2016, 22:00 Uhr, Mousonturm // Studio 1**

***Hessenpremiere***

**Anhedonia - Narzissmus als Narkose**

D 2015, OV, 78 min.

Regie: Patrick Siegfried Zimmer

*Wir schreiben das Jahr 2020. Weltweit werden tagtäglich Milliarden von Menschen Opfer der digitalen, medialen, narzisstischen, hedonistischen und konsumorientierten Reizüberflutung und Suggestion durch das Establishment ausgesetzt. Auf bis dato unerklärliche Weise erkranken schlagartig hunderte Millionen Bürger der ersten Welt epidemisch an Anhedonie, der Unfähigkeit, Freude, Lust und Befriedigung zu empfinden. Der Film ist ein surrealer Trip voller Zitate, doppelter Böden und Brüche der vierten Wand.*

**In Anwesenheit von Regisseur Patrick Siegfried Zimmer und den Darstellern Matthias Scheuring und Robert Stadlober**

**Sonntag, 03. April 2016, 14:00 Uhr, Mousonturm // Saal**

**Die dunkle Seite des Mondes**

Spielfilm, D/LUX 2015, OV, 97 min.

Regie: Stephan Rick

Straight, karrierebewusst und einer der besten seines Faches: Der Wirtschaftsanwalt Urs Blank kann sich vor Erfolg kaum retten. Ein Mann, der für den richtigen Kick über Leichen geht. Bei dem überheblichen Versuch, ein lukratives Geschäft mit der Konkurrenz abzuschließen, kommt es jedoch zum Eklat: Der infame Selbstmord seines Verhandlungspartners stellt die bisherigen Verhandlungen auf den Kopf und Blank vor die schwerste Entscheidung seines Lebens. Kein anderer Film hat Frankfurt bisher so gut aussehen lassen wie *Die dunkle Seite des Mondes*. Selbst der Taunusblick auf Frankfurt wird hier zum Genuss.

**Sonntag, 03. April 2016, 14:00 Uhr, Mal Sehn**

***Hessenpremiere***

**Im Spinnwebhaus**

D 2015, OV, 91 min.

Regie: Mara Eibl-Eibesfeldt

Jonas, 12 Jahre alt, kümmert sich verantwortungsvoll um seine beiden Geschwister und oft auch um seine Mutter, die sich von „Dämonen“ heimgesucht immer mehr in sich zurückzieht. Mara Eibl-Eibesfeldts einfühlsames Langfilmdebüt erzählt die Geschichte vom Erwachsenwerden als dunkles Märchen einzig aus der Sicht der Geschwister, die den psychischen Problemen der Mutter rätselnd gegenüberstehen.

**Sonntag, 03. April 2016, 16:00 Uhr, Mousonturm // Studio 1**

**Meine Tochter Anne Frank**

D 2015, OV, 90 min.

Regie: Raymond Ley

Ihr Tagebuch ist weltberühmt, sie selbst als Symbol unantastbar. Wie sich also einer Geschichte nähern, die jeder kennt? So! Losgelöst vom tragischen Ende und der Übermacht ihres Andenkens umschifft Raymond Ley die Pathos-Falle, indem er ganz auf Annes Text vertraut. Der Film rekonstruiert das Leben im Versteck aus Annes Tagebuch, wie auch die Beziehung zum Vater, der seine lebensfrohe, manchmal altkluge Tochter in deren scharfzüngigen Beobachtungen selbst neu kennenlernt.

**Sonntag, 03. April 2016, 20:00 Uhr, Mousonturm // Saal**

***Hessenpremiere // LICHTER-Abschlussfilm***

**Jonathan**

Spielfilm, D 2015, Deutsche OF, 99 Min.

Regie: Piotr Lewandowski

Das sensible Coming-of-Age-Drama erhielt bereits den Hessischen Filmpreis für das beste Drehbuch. Der 24-jährige Jonathan kümmert sich um seinen todkranken Vater Burghardt. Als sich ein Jugendfreund des Vaters als dessen Liebhaber herausstellt, lässt sich die Vergangenheit nicht mehr verdrängen. Vater und Sohn müssen sich ihrer Geschichte stellen. Die eindrucksvollen Bilder entstanden unter anderem im hessischen Birkenau-Reisen und Erbach-Haisterbach.

**In Anwesenheit des Regisseurs**

**Sonntag, 03. April 2016, 20:00 Uhr, Mousonturm // Studio 1**

***Triple Feature II***

**Grey Hat**

D 2015, OV, 62 min.

Regie: Emauel Brod

Nach dem Abi gibt für es Computerfreak Tobias nur eins: So schnell wie möglich Informatik studieren und alles Wissen in sich aufzusaugen. Schnell findet er Gleichgesinnte, gründet eine Hackergruppe und verliert sich immer mehr in einer aus Daten und Hacks bestehenden Halbwelt.

**In Anwesenheit des Regisseurs Emauel Brod**

**Animal**

D 2014, OV, 23:23 min.

Regie: Marc Puszicha

Mit diabolisch kaltem Witz zeigt und seziert der Film ein etwas anderes Vorstellungsgespräch. Drei Bewerber warten ewig und werden dann zur surreal-beklemmenden Audienz geladen.

**Ich fühle mich nicht so wohl dabei, dass du deinen Geburtstag zu einem Kulturevent**

**machst**

D 2016, OV, 7:45 min.

Regie: Jos Diegel

Ein öffentlicher Geburtstag im Künstlermilieu – da vermischt sich die Suche nach Anerkennung mit den Mechanismen der Kulturindustrie. Aus privater Party wird öffentlicher Diskurs. Ein hyperironischer Metafilm, der sich selbst reflektiert.

# Wettbewerb Bester Regionaler Kurzfilm

Kurzfilme mit Rhein-Main- und Hessen-Bezug

Freitag, 01. April 2016, 22:00 Uhr, Mousonturm // Saal

## Regionale Kurzfilme – Rolle I

### **Mitfahrer**

Regie: Andreas Kessler, Stephan Kämpf, Daniela Schramm-Moura, D 2015, 7:29 min.

### **In Anwesenheit von Regisseur**

#### **Der gekerbte Raum aus Stein gegen ein Ideal aus Glas**

Regie: Brenda Lien, D 2015, 14:24 min.

#### **Smartphones verändern den Menschen**

Regie: Katharina Guenther, D 2014, 1:04 min.

#### **Metamorphose**

Regie: Bastian Betz, D 2014, 1:30 min.

#### **Hundeleben**

Regie: Sylvie Pagé, D 2015, 12:14 min.

#### **Killer Instinct**

Regie: Gunter Deller, D 2014, 5:18 min.

#### **A Place to Fight**

Regie: Matthias Lawetzky, D 2015, 14:17 min.

### **In Anwesenheit des Regisseurs**

#### **The old man and the bird**

Regie: Dennis Stein-Schomburg, D 2015, 7:12 min.

#### **Battlefields**

Regie: Gunter Deller, D 2014, 3:21 min.

#### **Der geheimnisvolle Vulkanmann**

Regie: Eva Becker, Henning Christiansen, Zeljko Vidovic, Teja Fischer, D/CRO, 20:00 min.

### **In Anwesenheit von Regisseurin Eva Becker**

#### **Metatron**

Regie: Michael Schwarz, D 2014, 3:00 min.

#### **Der reflektierende Käfer**

Regie: Oliver Rossol, D 2015, 8:07 min.

### **In Anwesenheit des Regisseurs**

Samstag, 02. April 2016, 22:00 Uhr, Mousonturm // Saal

## Regionale Kurzfilme – Rolle II

### **In the Distance**

Regie: Florian Grolig, D 2015, 7:30 min.

#### **Lea Porcelain – Loose Life**

Regie: Markus Büttner, D 2015, 4:42 Min.

#### **Der Langstreckenläufer**

Regie: Zuniel Kim, D 2015, 18 min.

#### **Richard & Gilbert**

Regie: David Sarno, D 2014, 20:15 min.

#### **C+M+B=X**

Regie: Gunter Deller, D 2014, 4:09 min.

#### **Freedom & Independence**

Regie: Bjørn Melhus, D 2015, 15:01 min.

#### **CINEVITA**

Regie: Harald Schleicher, D 2014, 12:00 min.

#### **Thorsten B**

Regie: Sebastian Linke, Ronja Adl-Tabatabai, Tobias Schwarz, D 2014, 3:19 min.

#### **Orna**

Regie: Vanessa Davitkov, UK 2015, 15:42 min.

#### **Der Baumzeichner (Außerhalb des Wettbewerbs)**

Regie: Eva Becker, D 2015, 2:14 min.

### **In Anwesenheit der Regisseurin**

## Regionale Kurzfilmjury

**Isabel Berghout**, Schauspielerin  
**Lilli Kobbe**, Redakteurin beim Hessischen Rundfunk  
**Hendrik Maximilian Schmitt**, Regisseur

# Filmreihe Internationale Kurzfilme

Internationale Kurzfilme zum Thema „Grenzen“

**Dienstag, 29. März 2016, 20:00 Uhr, Mousonturm // Studio 1**

## Internationale Kurzfilme – Rolle I

### **L'étourdissement**

Regie: Gérard Pautonnier, F 2015, Frz. OmeU, 23 min.

### **Shut Up Moon**

Regie: Gudrun Krebitz, GB/AT 2015, Ohne Dialog, 4 min.

### **Agosto (August)**

Regie: Adriano Valerio, Eva Jospin, I/F 2015, Frz. OmeU, 15 min.

### **An inaccurate distance**

Regie: Giovanni Giaretta, I/NL 2014, Ital. OmeU, 15 min.

### **Bacon & God's Wrath**

Regie: Sol Friedman, CA 2015, Engl. OF, 8 min.

### **Maman(s)**

Regie: Maïmouna Doucouré, F 2015, Frz. OmeU, 21 min.

**Freitag, 01. April 2016, 22:00 Uhr, Mal Sehn**

## Internationale Kurzfilme – Rolle II

### **Lancaster CA**

Regie: Mike Ott, USA 2015, Engl. OF, 12 min.

### **The Exquisite Corpus**

Regie: Peter Tscherkassy, AT 2015, Ohne Dialog, 19 min.

### **Black Apples**

Regie: Andrew Kötting, GB 2015, Engl. OF, 10 min.

### **Paria**

Regie: Omar Elhamy, CA 2015, Frz. OmeU, 20 min.

### **Stella Maris**

Regie: Giacomo Abbruzzese, I/F 2014, Ital. OmeU, 27 min.

### **In Anwesenheit des Regisseurs**

**Freitag, 01. April 2016, 18:00 Uhr, Mousonturm // Studio 1**

## Birmingham Shorts

**In Anwesenheit von Flatpack-Programmdirektor Sam Groves**

### **Supporting Film**

Regie: Douwe Dijkstra, NL 2015, OV, 12 min.

### **Bach: The well tempered clavier for sinfoni**

Regie: Alan Warburton, UK 2015, OV, 5 min.

### **Missing one player**

Regie: Lei Lei, CHN 2015, OV, 4 min.

### **Metube 2: August sings Carmina Burana**

Regie: Daniel Moshel, A 2016, OV, 5 min.

### **Symbolic Threats**

Regie: Matthias Wermke, Mischa Leinkauf, Lutz Henke, D 2015, OV, 15 min.

### **Scherzo**

Regie: Fabio Scacchioli, I 2015, OV, 5 min.

### **Man without direction**

Regie: Johannes Stjärne Nilsson, Per Öhlund, Nina Jemth, S 2015, OV, 15 min.

### **Mr Madila**

Regie: Rory Waudby-Tolley, UK 2015, OV, 8 min.

### **Don't tell mom**

Regie: Sawako Kabuki, J 2015, OV, 3 min.

### **Hello**

Regie: Matthijs Vlot, NL 2015, OV, 2 min.



# **GRENZEN:UNLIMITED – Das LICHTER Begleitprogramm**

## **Interdisziplinäre Debatten. Transmediale Performance und Ausstellung**

In Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

**Mittwoch, 30. März 2016, 19:00 Uhr, Mousonturm // Studio 1**

### **Auftaktpanel**

#### **Europa: Außen.Grenzen.Innen**

Migrationsforscher Mark Terkessidis, der Journalist Ralph Bollmann, die Politikwissenschaftlerin Nicole Deitelhoff (Exzellenzcluster „Normative Orders“) und Karl Kopp, Europareferent von Pro Asyl, beleuchten europäische Grenzmechanismen und diskutieren ihre Bedeutung für Politik und Gesellschaft.

**Donnerstag, 31. März 2016, 19:00 Uhr, Mousonturm // Studio 2**

### **Runder Tisch**

#### **Frankfurter Kranz zur Flüchtlingshilfe**

Am Runden Tisch geben Akteure der Frankfurter Flüchtlingshilfe Einblick in ihre Arbeit. Dilek Akkaya stellt das Aktionsbündnis „Frankfurt hilft“ vor, Tal Boomkens die Gruppe „Project Shelter“ und Anna-Mara Schön berichtet über die Arbeit der Initiative „ShoutOutLoud“. Als weiterer Gast wird Kolja Müller von der Stabsstelle Flüchtlingsmanagement der Stadt Frankfurt erwartet.

**Freitag, 1. April 2016, 13:00 Uhr - 20:00 Uhr, Mousonturm // Studio 2**

### **Staffelgespräch**

#### **LICHTER AGORA: Grenzen Unlimited**

Das offene Gesprächsforum untersucht gesellschaftliche Abgrenzungserfahrungen, politische Grenzziehungen, Grenzen des Wachstums und den grenzenlosen Raum des Internets. Dem interdisziplinären Dialog von Wissenschaftlern, Praktikern und Publikum sind in der AGORA keine Grenzen gesetzt.

**Freitag, 1. April 2016, 19:45 Uhr, Naxoshalle**

### **Video-Techno-Oper**

#### **Der 1. April 2016**

**Samstag, 2. April 2016, 19:45 Uhr, Naxoshalle**

#### **Der 2. April 2016**

Regisseur Jan Philipp Stange inszeniert in der Video-Techno-Oper parallel zur Ausstrahlung der Tagesschau die wichtigsten Ereignisse des Tages. Für die Theaterzeitschrift Theater heute ist das Stück „eine optisch, akustisch und spielerisch aufwändige Produktion, in der sich Musikbühne und Expertentheater zu einer Feier und Dekonstruktion zugleich eines der großen Medienmythen unserer Zeit zusammenschließen.“

**Samstag, 2. April 2016, 19:00 Uhr, Mousonturm // Studio 2**

### **Gespräch**

#### **Ästhetik der Grenze/Grenzen der Ästhetik**

Welche Rolle spielen (ästhetische) Grenzen heute? Wie greift Kunst die Themen Flucht und Migration auf? Aktivistin Cesy Leonard vom Zentrum für Politische Schönheit, Sonja Eismann, Chefredakteurin des „Missy Magazines“, und die Soziologin Elena Beregow geben Antworten. Thomas Hecken, Pop-Theoretiker und Redakteur der Zeitschrift „Pop. Kultur und Kritik“, führt durch den Abend.

**29. März bis 3. April 2016, Di ab 18:30 Uhr/Mi+Do ab 16:00 Uhr/Fr ab 10 Uhr/Sa ab 14:30 Uhr/So ab 13:00 Uhr, Festivalzentrum Mousonturm**

### **Ausstellung**

#### **GrenzParcours: Walk the line!**

Die Ausstellung präsentiert über die gesamte Festivallaufzeit künstlerische Arbeiten zu Migration und Flucht, Überwachung, Unendlichkeit und Geschlecht. Der Ausstellungsrundgang zeigt Fotografien, Karten, Videoprojektionen und Computerspiele, die zum Schauen oder Spielen einladen.

## Sonderveranstaltungen

**Mittwoch, 30. März 2016, 22:15 Uhr, Deutsches Filmmuseum**

**Stummfilm + Live-Musik**

**Der letzte Mann + Le Trucs Live**

Spielfilm, D 1924, 101 min.

Regie: F. W. Murnau

Im Berlin des Jahres 1924 spielt **Emil Jannings** den alternden Hotelportier einer Luxusherberge, der wegen seiner schwindenden Körperkräfte zum Dienst in die Herrentoilette versetzt wird. **Murnau** machte in *Der letzte Mann* erstmals Gebrauch von einer wendigen mobilen Kamera, deren Schwung den Film, der als einer der wenigen Stummfilme ganz ohne Zwischentitel auskommt, trägt. Diesem Höhepunkt des Filmschaffens der Weimarer Republik verleiht die **Live-Begleitung** der futuristischen Pop-Performance-Künstler von **Les Trucs** zusätzliches Leben: Fernab von verstaubten, musikalischen Plattitüden begleiten sie Jannings Abstieg mit Klavier, Stimme und Synthesizer-Elektronik unter Zuhilfenahme von Geräusch, Gerät, Gesang und Nebel.

**Freitag, 01. April 2016, 22:00 Uhr, Mousonturm // Studio 1**

**mit Live-Musik von „The OhOhOhs“**

**Scherenschnittfilme: Edeltraud Engelhardt meets „The OhOhOhs“**

Stummfilm, BRD/D 1972-1998, ca. 76 min.

Regie: Edeltraud Engelhardt

Inspiriert von den virtuosen Arbeiten **Lotte Reinigers**, deren Silhouettenfilme als wegweisende Entwicklung des Scherenschnitts gelten, realisierte die Frankfurter Filmemacherin **Edeltraud Engelhardt** zwischen 1972 und 1985 insgesamt fünf Scherenschnitt-Animationsfilme. In einer einmaligen Kooperation präsentiert LICHTER das Gesamtwerk der Scherenschnittkünstlerin zusammen mit **Live-Musik** der Frankfurter Zwei-Mann-Formation **„The OhOhOhs“**.

**Freitag, 01. April 2016, 20:00 Uhr, Lederpalast Offenbach / Ledermuseum**

**Stummfilm + Live-Musik**

**Lolita Knockout Ensemble Live // Der General**

Spielfilm, USA 1926, 78 min.

Regie: Buster Keaton, Clyde Bruckman

Mit musikalischem Volldampf heizt das **Lolita Knockout Ensemble Buster Keatons** Stummfilm-Klassiker **Der General** ordentlich ein. **Rainer Michel**, der nicht weniger findige Filmmusiker und Frontmann des **Lolita Knockout Ensemble**, hat für das tragikomische Meisterwerk über die Ironie des Krieges eine neue Musik komponiert. Sie untermalt die perfekte Konstruktion aus Witz und Originalität des Generals mit Jazz-Beats und moderner Klassik.

**Sonntag, 03. April 2016, 20:00 Uhr, Mal Sehn**

**Außer Rand und Band // Ein Programm von Gunter Deller, Karola Gramann und Heide Schlüpmann**

Experimentalfilmrolle

**Chumlum**

Regie: Ron Rice, USA 1964, Farbe, Ton, 16 mm, 23 min.

**Allures**

Regie: Jordan Belson, USA 1961, Farbe, Ton, 16 mm, 7 min.

**Eisgrub**

Regie: Gunter Deller, D 2004, s/w, Ton, 16 mm, 8 min.

**Feuerwerk**

Regie: Helga Fanderl, D 2000, s/w, ohne Ton, Super 8 auf 16 mm, 3:25 min.

**The Color of Love**

Regie: Peggy Ahwesh, USA 1994, Farbe, Ton, 16 mm, 10 min.

**Dom**

Regie: Bernd Upnmoor, D 1978-1980, Farbe (Eastmancolor), Ton, 35 mm, 9 min.

**Dream of a Rarebit Fiend**

Regie: Edwin S. Porter, USA 1906, viragiert, stumm, 16 mm von 35 mm, 6 min.

**Happy-End**

Regie: Peter Tscherkassky, AU 1996, Farbe, Ton, Super 8 auf 16mm und 35 mm, 10:56 min.

## 6. LICHTER ART AWARD

Wettbewerb und Ausstellung für zeitgenössische Videokunst

30. März bis 3. April 2016, Mi ab 19 Uhr Eröffnung und Preisverleihung, Do: 17:00 bis 19:00 Uhr, Fr+Sa: 14:00 bis 19:30 Uhr, So: 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Naxoshalle

Die fünf Finalisten des 6. LICHTER Art Award sind:

### **1001 Nights in Fairfield (2015)**

von **Zanny Beggs**

Der Film untersucht einen kaum bekannten Aspekt der irakischen Geschichte und vermischt die Erzählungen aus Tausend und eine Nacht mit den realen Geschichten der Mitglieder des Chores der Liebe. Der Chor mit Sitz in Fairfield (Melbourne, Australien) wurde von Bashar Hanna ins Leben gerufen, um die neu angekommenen, irakischen Flüchtlingen zu unterstützen und ihnen ein kulturelles Heimatgefühl zu geben.

### **Woman Without Mandolin (2015)**

von **Fabiano Mixos**

Die Videoinstallation ist ein Porträt der Schauspielerin, Regisseurin und Autorin Miriam Goldschmidt. In dieser Arbeit setzt Mixo Kubismus als filmisches Medium in Szene, indem er die Digital-Motion-Technik nutzt. Picassos Frau mit Mandoline war ein Meilenstein der kubistischen Bewegung. Die Arbeit setzt technische und kulturelle Mittel ein, um die europäische Kunsttradition mit ihren afrikanischen Einflüssen zu konfrontieren

### **Shoreline (2015)**

von **Yalitsa Riden**

Shoreline stellt auf poetische Weise unterschiedliche Lebensphasen in Form von Küstenlinien dar. Eine ältere Frau muss ihr eigenes Familienhaus verlassen, um mit ihrer Tochter und einer Freundin zu leben. Alle drei Frauen müssen lernen, miteinander zurecht zu kommen, bis eine von ihnen die Kraft findet, sich auf den Weg zu ihrem endgültigen Zuhause zu machen.

### **Ansichten (2015)**

von **Sita Scherer und Tina Schönfelder**

Der Film zeigt die aktuelle Situation eines Aufnahmezentrums für Asylbewerber irgendwo in Deutschland. Dabei arbeiten die Künstlerinnen mit einem fotografischen Ansatz.

### **B-ROLL with Andre (2015)**

von **James N. Kienitz Wilkins**

„B-ROLL with Andre“ ist ein kurzer Dokumentarfilm, dessen Hauptquelle Zeugenaussagen von Andres zwei Mitgefangenen bilden. Dabei stellt sich einer der beiden nicht nur als brillanter Gauner heraus, sondern obendrein noch als Guru und Philosoph.

Der Gewinner bzw. die Gewinnerin des LICHTER Art Awards 2016 wird am Eröffnungsabend (30. März) feierlich bekannt gegeben.

## LICHTER Art Award Jury

**Vivien Trommer**, Kuratorin

**Fabian Schöneich**, Kurator

**Saul Judd**, leitender Kurator LICHTER Art Award

# Impressum

## **Festivalzentrum:**

### **Künstlerhaus Mousonturm**

Waldschmidtstraße 4  
60316 Frankfurt am Main

## **Festivalkino:**

### **Kino des Deutschen Filmmuseums**

Schaumainkai 41  
60596 Frankfurt am Main

### **Mal Seh'n Kino**

Adlerflychtstr. 6, Hinterhaus  
60318 Frankfurt am Main

### **Lederpalast**

Frankfurter Str. 86  
63067 Offenbach

### **Caligari Filmbühne**

Marktplatz 9  
65183 Wiesbaden

## **LICHTER Art Award:**

### **Naxoshalle**

Waldschmittstraße 19  
60318 Frankfurt am Main

## **Veranstaltungen:**

### **Eröffnung**

Dienstag, 29. März 2016, 20:00 Uhr, Mousonturm // Saal  
Eröffnungsfilm: **Meine Brüder und Schwestern im Norden**

### **Preisverleihung und Abschlussfilm**

Sonntag, 03. April 2016, 19 Uhr, Mousonturm // Saal  
Abschlussfilm: **Jonathan**